

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuw.gv.at

GREEN EVENTS AUSTRIA
ORGANISATION VON
NACHHALTIGEN
VERANSTALTUNGEN

Green Events
Austria



INHALT

- 3** **Vorwort**
- 4** **Green Events Austria**
Veranstaltungen nachhaltig gestalten
- 5** **Green Events Themenfelder**
Nachhaltig planen, organisieren und durchführen
- 9** **Nachhaltig gewinnen**
Wettbewerb prämiert nachhaltige Kultur- und Sportveranstaltungen
- 10** **Good-Practice Kultur-Events**
- 16** **Good-Practice Sport-Events**
- 21** **Ausgezeichnet feiern und tagen**
Meetings, Events, Locations und Caterer setzen ein (Umwelt)Zeichen
- 26** **Netzwerk Green Events Austria**
Plattform zur Vernetzung regionaler Initiativen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!

IM JAHR DES EUROPEAN SONG CONTESTS IN WIEN können wir festhalten: Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist auf der nationalen und internationalen Eventbühne present. Und: Österreich setzt Zeichen am internationalen Eventmarkt!

Jährlich ziehen Veranstaltungen in Österreich tausende Menschen an. Hunderte Unternehmen aus den verschiedensten Branchen sind in Planung und Ausrichtung eingebunden und liefern Produkte und Dienstleistungen.

Die Meeting- und Eventbranche ist ein bedeutender sozialer und wirtschaftlicher Faktor, erfolgreiche Events stärken das Image der Austragungsorte und -regionen. Gleichzeitig sind mit Veranstaltungen aber auch Begleiterscheinungen wie Müll, Lärm, erhöhte Emissionen von Treibhausgasen und Luftschadstoffen durch An- und Abreise, erhöhter Material-, Energie- und Wasserverbrauch verbunden.

Der Initiative Green Events Austria meines Ressorts ist es in den vergangenen Jahren gelungen, gemeinsam mit den Bundesländern und der Veranstaltungsbranche Impulse zur Verringerung von unerwünschten Folgen von Veranstaltungen

zu setzen. Die Vielfalt an möglichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur umweltgerechten und sozial verträglichen Eventgestaltung ist groß. Green Events Austria informiert und unterstützt die OrganisatorInnen von Veranstaltungen konkret bei der Maßnahmenumsetzung.

Ein Blick auf die kommenden Jahre ist vielversprechend: Karate WM 2016 in Linz, Special Olympics 2017 in Graz und Schladming und eine Vielzahl weiterer Green Meetings und Events sind bereits in Planung! Vom Feuerwehrheurigen zum Musikfestival, vom Seminar zum internationalen Großkongress, von der Schulsportveranstaltung zum Ski-Weltcuprennen.

Mit der vorliegenden Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick, wie Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte bei Veranstaltungen berücksichtigt werden können. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifizierte oder im Wettbewerb „nachhaltig gewinnen“ ausgezeichnete Umsetzungsbeispiele geben Ihnen dazu zahlreiche Anregungen.

Viel Erfolg bei der Ausrichtung und viel Spaß bei der Teilnahme an Green Events und Green Meetings!



Ihr ANDRÄ RUPPRECHTER
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

GREEN EVENTS AUSTRIA



VERANSTALTUNGEN NACHHALTIG GESTALTEN



EGAL OB KONGRESS, SPORTVERANSTALTUNG, SCHULUNG ODER MUSIKFESTIVAL: Die Organisation einer nachhaltigen Veranstaltung beginnt bereits bei der Planung. Damit Sie alle Aktivitäten von der Anreise bis zur Abfallentsorgung, von der Verpflegung bis zur Nachbetreuung umwelt- und sozialverträglich organisieren können, finden Sie hier jede Menge Tipps und Beispiele aus der Praxis.

INITIATIVE GREEN EVENTS AUSTRIA

Um nachhaltige Veranstaltungen zu fördern, hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft die Initiative Green Events Austria ins Leben gerufen. Damit werden Nachhaltigkeitskriterien österreichweit eingeführt und beispielhafte Projekte in Kooperation mit Bundesländern, Städten, Unternehmen und der Eventbranche initiiert. Egal ob Sportveranstaltungen, Dorf- und Stadtfeste, Kultur- und Musikevents oder Konferenzen und Messen, jede Veranstaltung kann nachhaltig organisiert und durchgeführt werden.

www.greeneventsaustria.at

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

- Anreise der BesucherInnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, unterstützende Maßnahmen wie z.B. Shuttledienste

VERANSTALTUNGSORT UND UNTERKÜNFTE

- Bestehende Gebäude nutzen, Rückbau temporärer Anlagen, Abfallwirtschaftskonzepte am Veranstaltungsort, Umweltzertifizierung der Unterkunftsbetriebe

ABFALL UND BESCHAFFUNG

- Verwendung von Mehrweggeschirr, Vermeidung von Wegwerfprodukten und Einwegverpackungen

SPEISEN UND GETRÄNKE

- Vorwiegend regionale, saisonale und Bioprodukte, Leitungswasser, vegetarische Speisen sowie Fairtrade-Produkte anbieten

ENERGIE UND WASSER

- Verwendung von Ökostrom, energieeffizienten Geräten, wassersparende Sanitäreinrichtungen

SOZIALE VERANTWORTUNG

- Barrierefreier Zugang, Fairplay im Sport, Lärmvermeidung, Einbeziehung von NGOs und Gruppen aus der Region, Gendermainstreaming

KOMMUNIKATION

- Kommunikation der Green Events Maßnahmen an MitarbeiterInnen, UnterkunftsgeberInnen, TeilnehmerInnen, Publikum und Öffentlichkeit

GREEN EVENTS THEMENFELDER

NACHHALTIG PLANEN, ORGANISIEREN UND DURCHFÜHREN

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Eine nachhaltige Veranstaltung beginnt bereits mit der Anreise der BesucherInnen. Es gibt viele Möglichkeiten, Ihren Gästen eine sichere und umweltfreundliche An- und Abreise zu ermöglichen.

- Gute Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel und direkte Shuttledienste zum Festgelände sind ein Service, das von immer mehr Gästen geschätzt wird.
- Informieren Sie bereits in der Eventankündigung über alle Möglichkeiten der umweltschonenden An- und Abreise.
- Unterstützende Maßnahmen helfen, auf die Nutzung des Autos zu verzichten: Eintrittsermäßigung, genügend sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Beschilderung und Beleuchtung der Rad- und Fußwege.
- Beschildern Sie die Einstiegsmöglichkeit zu den öffentlichen Verkehrsmitteln während der Veranstaltung gut sichtbar.

- Beginnen Sie frühzeitig mit der Organisation. Manche Kooperationsverträge oder Genehmigungen haben einen längeren Behördengang.
- Motivieren Sie Ihre Gäste für die An- und Abreise Fahrgemeinschaften zu bilden, falls sie mit dem Auto zur Veranstaltung fahren müssen. Wenn Autos, dann nur voll besetzte.
- Planen Sie ein intelligentes und umweltfreundliches Parkraummanagement als wesentliche Verkehrslenkungsmaßnahme.
- Wählen Sie für Ihre Fahrzeugflotte verbrauchsarme Fahrzeuge mit hohen Abgasstandards, alternativen Antrieben oder Hybrid- und Erdgasfahrzeuge.
- Wenn öffentliche Verkehrsmittel, Taxidienste, Buszubringerdienste und Fahrgemeinschaften genutzt werden, ist ein unbeschwerter Event-Besuch ohne Verkehrschaos und Parkplatzsuche garantiert. Damit wird die Umwelt entlastet und auch der beschwingte Festausklang ist gesichert.





VERANSTALTUNGSORT UND UNTERKÜNFTE

Mit der Wahl des Veranstaltungsorts werden frühzeitig die Weichen für ein Green Event gestellt.

- Wichtig ist die Erreichbarkeit, die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Aber auch Energieversorgung, Abwasserentsorgung und Barrierefreiheit sind relevante Kriterien.
- Bei temporären Anlagen, insbesondere in der freien Natur, sollen durch die Umsetzung von Schutzkonzepten mit Umweltbeauftragten vor Ort Natur und Landschaft so wenig wie möglich beeinträchtigt werden. Weiters ist darauf zu achten, dass die Anlagen vollständig rückgebaut und alle Materialien wiederverwendet oder recycelt werden können.
- Bei mehrtägigen Veranstaltungen gehören auch die Unterkunft der Gäste zum Konzept eines nachhaltigen Events. Wählen Sie fußläufig erreichbare Unterkünfte oder setzen Sie Mobilitätsmaßnahmen (ÖV-Tickets, Shuttle-Dienst usw.). Achten Sie bei der Wahl auf das Österreichische oder das EU-Umweltzeichen.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Eine gelungene Veranstaltung ist auch ein Fest ohne Müllberge. Die meisten Abfälle entstehen durch Einwegverpackungen von Speisen und Getränken, Wegwerfgeschirr, Einwegbecher und Werbeflyer.

- Durch die Verwendung von Mehrweggeschirr wie Porzellanteller, Gläser oder waschbare Mehrwegkunststoffbecher und Metallbesteck gewinnt jede Veranstaltung. Es werden bis zu 90 Prozent Gesamtabfall vermieden und die Veranstaltung gewinnt an Schönheit, Fest- und Esskultur.
- Der nicht vermeidbare Müll im Gastronomie- und Servicebereich wird bei Green Events in Glas, Papier, Metall, Kunststoff, Biomüll, Speiseöl und Restmüll getrennt. Diese Maßnahmen sparen Aufräumungs- und Entsorgungskosten. Das lohnt sich auch finanziell.
- Egal ob Openairfestival, Laufveranstaltung oder Meeting: Mehrweg und getrennte Müllsammlung sind bei allen Events möglich.





SPEISEN UND GETRÄNKE

Essen, Trinken und Geselligkeit gehören zu jedem Event. Bieten Sie kulinarische Köstlichkeiten, die frisch und authentisch zubereitet wurden.

- Biologische und saisonale Produkte aus der Region schonen die Umwelt, unterstützen die regionale Wirtschaft und sind eine gute Grundlage für nachhaltige Köstlichkeiten. Gutes Wasser, Getreide, Obst und Gemüse können das Besondere der Region unterstreichen.
- Je kürzer und nachvollziehbarer der Weg vom Lebensmittel zur fertigen Mahlzeit ist, umso nachhaltiger und länger klingen solche Gourmet-erlebnisse nach.
- Bei Produkten, die nicht in der Region hergestellt werden können (z.B. Kaffee und Tee), achten Sie auf das Fairtrade-Zeichen.
- Stimmen Sie bereits bei der Planung die Verwendung von regionalen und biologischen Produkten mit den Caterern bzw. den AnbieterInnen ab.



ENERGIE UND WASSER

Veranstaltungsräume, Sportstätten und Vereinshäuser sind Energieverbraucher. Energiereduktion gelingt am besten mit Wärmedämmung, Heizungsregelung und optimierter Beleuchtungstechnik.

- Sportstätten bieten oft ausreichend Flächen für den Bau von Solaranlagen. Das sorgt für nachhaltige und klimaeffiziente Energie bei Warmwasser, Heizung oder Stromproduktion. Den Stromversorger nach CO₂-Emissionskriterien auszuwählen ist Pflichtprogramm für gut geführte Vereinsanlagen.
- Bei Großveranstaltungen sind auch Notstrom-Generatoren relevant, die eine lückenlose Stromversorgung gewährleisten. In diesen Fällen sollten energieeffiziente Generatoren bzw. alternative Energieträger wie Altspeiseöl verwendet werden.
- Auch Wasser ist eine wertvolle Ressource. Mit sparsamem Verbrauch und dem Einsatz von Regen- anstelle Trinkwasser bei Sanitäreinrichtungen, können EventveranstalterInnen vom Start weg „grüne Punkte“ sammeln.





SOZIALE VERANTWORTUNG

Es bieten sich viele Möglichkeiten, das Bewusstsein für soziale Aspekte zu stärken und Projekten eine Stimme zu geben.

- Schon bei der Planung sollten die unterschiedlichen Bedürfnisse berücksichtigt werden: Barrierefreiheit, genügend Sitzmöglichkeiten, Kinderbetreuung usw.
- Berücksichtigen Sie Gender- und Diversitätsaspekte bei der Organisation, Programmgestaltung und Werbung. Achten Sie auf gendergerechte Formulierungen in Ihren Druckwerken und auf Ihrer Webseite etc.
- Die Einbindung der lokalen Bevölkerung und von NGOs setzt soziale und kulturelle Akzente.
- Jugendschutz, Fanarbeit und Antirassismusprogramme können weitere Aspekte sein.
- Suchen Sie bereits frühzeitig den Dialog mit den unterschiedlichen Interessensgruppen und binden Sie diese in die Planung ein.



KOMMUNIKATION

Nach jedem Fest, Meeting oder Sportevent sollen nicht nur schöne Erinnerungen bleiben, sondern auch ein nachhaltig positiver Eindruck. Wenn die gesetzten Maßnahmen positiv kommuniziert werden und zum Nachmachen einladen, ist ein wichtiger Schritt getan.

- Informieren Sie Ihr Team, Ihre Gäste, TeilnehmerInnen, UnterkunftsgeberInnen und die Öffentlichkeit über Ihr Engagement für eine nachhaltige Veranstaltung (Medienarbeit, Hinweise im Programmheft und auf der Veranstaltungsankündigung, Gespräche, Schulungen).
- Setzen Sie Anreize zum Mitmachen und kommunizieren Sie Nachhaltigkeitsthemen in Kooperation mit Ihren PartnerInnen (z.B. Windkraftbetreiber, Klimabündnis, Fairtrade Österreich, Direktvermarkter).
- Stellen Sie anderen VeranstalterInnen Ihre Erfahrungen mit der Organisation eines nachhaltigen Events zur Verfügung.



NACHHALTIG GEWINNEN!



WETTBEWERB PRÄMIERT NACHHALTIGE KULTUR- UND SPORTVERANSTALTUNGEN



MIT DEM WETTBEWERB „NACHHALTIG GEWINNEN“ werden umweltbewusste Sport- und Kulturveranstaltungen ausgezeichnet. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft veranstaltet gemeinsam mit den Bundesländern und PartnerInnen aus Sport, Kultur und Wirtschaft den Wettbewerb „nachhaltig gewinnen“. Durch diese Auszeichnung der besten Green Events wird der Nachhaltigkeitsgedanke bei Sport- und Kulturveranstaltungen gefördert. Der Wettbewerb zeigt auch, wie Veranstaltungen durch innovative Green Event Maßnahmen an Image und Qualität gewinnen und gleichzeitig zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen können. Es werden Preisgelder in der Höhe von insgesamt 15.000 Euro vergeben. Bewertet werden Kriterien wie Abfallvermeidung und Mehrweg, umweltfreundliche Anreise, Verpflegung mit regionalen, biozertifizierten Lebensmitteln sowie die soziale Komponente von Veranstaltungen.

Der Wettbewerb startet 2015/16 in seine fünfte Runde. Insgesamt nahmen bisher 270 Veranstaltungen mit rund 1,2 Millionen TeilnehmerInnen und BesucherInnen aus allen Bundesländern teil.

TRÄGERSCHAFT



Informationen und Online-Anmeldung:
www.wettbewerb.greeneventsustria.at

KULTUR-EVENTS



SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL



Musikfestival
Verein Schrammel.Klang.Festival
Litschau am Herrensee, Niederösterreich
4. – 6. Juli 2014
6.000 BesucherInnen

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Die umweltschonende An- und Abreise sowie die Bildung von Fahrgemeinschaften wurden aktiv beworben. Umweltschonende Shuttleservices an Land (Kooperation mit W4 Taxi) und Wasser (Elektroboot-Shuttledienste) standen zur Verfügung. Die Anreise mit dem Fahrrad wurde durch die Bewerbung der NÖ Fahrradinitiative „Nextbike“ unterstützt. Es gab ausreichend Fahrradabstellplätze. Der Einsatz von E-Gator-Fahrzeugen für Materialtransport und Mitarbeitermobilität garantierte einen umweltfreundlichen Fuhrpark. Bei den eingesetzten Drucksorten entschied man sich für eine CO₂-Kompensation.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Der Hauptgastronomiebetrieb setzte zu 100% Mehrweggeschirr ein, die Hüttengastronomie verwendete ausschließlich

kompostierbare Materialien bei Einwegbedarf. In allen Bereichen erfolgte eine sachgerechte Sammlung und Trennung des Abfalls. Im Bereich Green Office wurde auf die Reduktion des Papierverbrauchs geachtet, Druckwerke produzierte eine mit dem Umweltzeichen zertifizierte Druckerei.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Die Auswahl von SponsorInnen und PartnerInnen geschah ebenfalls unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Somit konnten regionale und biologische Produkte angeboten und nicht heimische Bio-Produkte, wie beispielsweise Kaffee, aus fairem Handel bezogen werden.

ENERGIE UND WASSER

Energieeffiziente Beleuchtungstechnik mittels LED und Solarlampen wurde eingesetzt, logistische Abläufe wurden optimiert und der Strom von einer Photovoltaikanlage bezogen.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Der Veranstalter achtete bei allen Veranstaltungsorten auf barrierefreie Zugänge. Begleitpersonen von RollstuhlfahrerInnen erhielten freien Eintritt, wie auch Kinder bis zum 14. Lebensjahr. Auf eine geschlechtsneutrale Sprache wurde Wert gelegt.

KOMMUNIKATION

Ideen und Maßnahmen zu Green Events wurden vielfältig kommuniziert, während der Veranstaltung gab es Infotafeln über alle Maßnahmen. Mit den Cateringunternehmen schloß der Veranstalter eine schriftliche Vereinbarung zur Umsetzung der Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens. Durch die Aufstellung eines Green Event Teams, inklusive eines Koordinators, gelang eine optimale Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Veranstaltung.



JUBILÄUM LKV – LUNGAUER KULTUR VEREIN 2014

Jubiläumsfeierlichkeiten

120 Veranstaltungen zum Jubiläum des LKV

Tamsweg, Salzburg

Sommer 2014

8.400 BesucherInnen



MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Ein Car-Sharing-System minimierte den CO₂-Verbrauch. Bei Veranstaltungen wie dem „Mundartfestival Eachtling & More“ konnten die BesucherInnen öffentlich mit dem Postbus anreisen. Taxiunternehmen, Fahrradreise und Fahrgemeinschaften wurden aktiv beworben. Auch das Thema E-Mobility wurde aufgegriffen und BesucherInnen hatten die Möglichkeit E-Bikes und E-Autos zu testen.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Nach Ankauf und Verwendung von Mehrweggeschirr, -besteck, -bechern und -gläsern wurden diese an andere Initiativen verliehen. Darüber hinaus erstellte ein regionaler Berater ein umfassendes Abfallkonzept. Die Druckwerke produzierte eine mit dem Umweltzeichen zertifizierte Druckerei.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Es gab ein vielfältiges, regionales und bio-zertifiziertes Speisen und Getränkeangebot mit vegetarischen und veganen Gerichten und Fairtrade-zertifiziertem Kaffee. Alkoholfreie Getränke waren um 50 Prozent billiger als alkoholische.

ENERGIE UND WASSER

Auf einen effizienten Energie- und Wasserverbrauch wurde besonders Wert gelegt: Für Veranstaltungen am Abend investierte man in ein LED-Beleuchtungssystem und bei Tagesveranstaltungen wurde auf Beleuchtung verzichtet. Der bezogene Strom stammte aus erneuerbaren Quellen und den BesucherInnen wurden Initiativen zur Sensibilisierung für Energiesparen und sparsamen Wasserverbrauch präsentiert.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Mit dem Leitmotiv „Vom Rand zur Mitte“ setzten die Veranstalterinnen ein starkes Zeichen zur Übernahme sozialer Verantwortung. Die Jubiläums-Events unterstützten Organisationen wie wie ASO Tamsweg, Caritaszentrum/ Flüchtlingshilfe Tamsweg, Verein Lungauerfrauentreff, Frauennetzwerk Lungau oder das mobiles Palliativ- und Hospizteam Lungau. Einzelne Programminhalte sprachen ganz gezielt Jugendliche an.

KOMMUNIKATION

Die Green Event Maßnahmen wurden im Vorfeld und während der Veranstaltungen kommuniziert und nachvollziehbar dokumentiert.



BUSKERS FESTIVAL

Straßenkunstfestival
Verein zur Förderung der Straßenkunst
Karlsplatz, Wien
5. – 7. September 2014
75.000 BesucherInnen



MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Aufgrund der zentralen Lage des Veranstaltungsorts kam der Großteil der BesucherInnen zu Fuß, mit dem Rad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Veranstaltung. Die umweltschonende Anreise wurde auch gezielt beworben und es standen genügend Fahrradabstellplätze zur Verfügung.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Maßnahmen zur Abfallvermeidung wie etwa der Einsatz von Mehrwegbechern, Flyer-Verbot, Give-away-Beschränkungen und Einsatz wiederverwendbarer Banner standen an oberster Stelle. Der anfallende Abfall wurde getrennt gesammelt und der MA 48 übergeben. Die Veranstalter verwendeten Umweltzeichenpapier und die Banner werden jährlich wiederverwendet.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Es gab regionale und biologische Produkte. Der Fleischkonsum wurde durch ein reichhaltiges vegetarisches Angebot so gering wie möglich gehalten. Die Catering-Dienstleister hielten sich an festgelegte Bestimmungen zur Abfallvermeidung und -trennung sowie Energieeffizienz.

ENERGIE UND WASSER

Viele Künstler kamen ohne Strom aus, auf zusätzliche Beleuchtung wurde verzichtet. Der Strom wurde von Wien Energie bezogen und der Wasserverbrauch so gering wie möglich gehalten. Ein öffentlicher Trinkbrunnen stand den BesucherInnen zur Verfügung.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziale und ökologische Initiativen konnten mit Unterstützung des Buskers Festivals ihre Aktivitäten bei der Veranstaltung direkt bewerben. So war etwa das Flüchtlingsprojekt von Ute Bock mit einem Stand vertreten. Das Festival war barrierefrei ausgerichtet.

KOMMUNIKATION

Die umweltschonende Anreise kommunizierte man gut im Vorfeld. Die geplanten Maßnahmen wurden in einem Umweltkonzept festgehalten, die durchgeführten in einem Abschlussbericht dokumentiert. Die ausführliche Gastronomievereinbarung sicherte die nachhaltige Durchführung im Verpflegungsbereich. Workshops wie jener mit ARA & TrashBar (Verein zur Förderung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins) gaben den Gästen wertvollen inhaltlichen Input.



DIAGONALE, FESTIVAL DES ÖSTERREICHISCHEN FILMS

Filmfestival

Diagonale, Forum österreichischer Film

Graz, Steiermark

12. – 17. März 2014

25.500 BesucherInnen



MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Die Diagonale bewarb die mögliche öffentliche Anreise auf ihrer Webseite. Durch einen eigens eingerichteten Fahrradverleih konnten sich die BesucherInnen klimaschonend und gesund in Graz fortbewegen. Das Diagonale-Team war mit Diagonale-Fahrrädern unterwegs. Für die Eröffnung stand zusätzlich ein Shuttlebusservice zur Verfügung. Der gesamte Fuhrpark bestand aus Elektroautos der Energie Steiermark.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Getränke bot man ausschließlich in Gläsern, Tassen und Mehrweg-Glasflaschen, Speisen auf Porzellantellern an. An allen Veranstaltungsorten, auch im Publikumsbereich, standen ausreichend Abfalltrennsysteme für die relevanten Abfallarten zur Verfügung. Publikationen wurden in einer Umweltzeichen-Druckerei gedruckt und nur recycelbare oder recycelte Give-aways verteilt.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Es gab überwiegend regionale Lebensmittel, Fleisch zusätzlich in Bioqualität, Kaffee, Tee und Schokolade ausschließlich mit dem Fairtrade-Gütesiegel und eine große Auswahl an vegetarischen und gesundheitsorientierten Gerichten.

ENERGIE UND WASSER

Der Green-IT Check war eine der Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs. Die Ausrichtung des Branchentreffens erfolgte nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Meetings, beispielsweise mit Checklisten zum energie- und wassereffizienten Handeln für Veranstaltungsbetriebe.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Barrierefreie Zugänge wurden in allen Veranstaltungsorten ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit der Produktionsschule Graz und der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ ermöglichte sozial benachteiligten Menschen die Teilnahme am Filmfestival. Ein Schaufensterwettbewerb hatte Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein zum Thema.

KOMMUNIKATION

Das „Diagonale goes green“-Konzept wurde im Vorfeld und während der Veranstaltung gut vermittelt, die Wahl der regionalen, saisonalen und biozertifizierten Lebensmittel den Gästen kommuniziert. BesucherInnen wurden zum Thema Green Events befragt.



GLOBAL 2000 TOMORROW FESTIVAL

Musikfestival, Green Planet – Verein zur Förderung des Umweltbewusstseins, Zwentendorf, Niederösterreich, 30. Mai – 02. Juni 2013, 10.300 BesucherInnen

Mobilität

- Hinweise auf öffentliche Anreise mit dem Zug und zur Bildung von Fahrgemeinschaften etc.
- Shuttlebus vom Bahnhof Tulln
- Festivalradeln von der Donauinsel bis Zwentendorf

Abfall/Beschaffung

- Mehrweggeschirr und -becher
- Mülltrennung: 5 verschiedene Fraktionen
- Kommunikation der Vermeidungsmaßnahmen
- Verzicht auf Give-aways
- Team-T-Shirts: Bio & CO₂-neutral

Speisen/Getränke

- breites Angebot an regionalen, biologischen, veganen, glutenfreien und Fairtrade-Produkten
- Regionales Pflanzenöl für Aggregate, Nutzung des Solarparks
- Wassersparende Sanitäranlagen, kein Warmwasser

Soziales

- NGO-Area: 25 NGOs aus 18 Ländern
- Kraftwerksführung im AKW Zwentendorf

Kommunikation

- eigenes Green Event Konzept, Kommunikation und Dokumentation der Maßnahmen
- Befragung der BesucherInnen zu Green Events
- Natura 2000 Erlebnispfad
- Upcycling Modeschau
- Workshops zu Umweltthemen
- Abfallsortieranalysen



WIESENROCK FESTIVAL

Musikfestival, Kulturverein Grammophon, Wattens, Tirol, 16. August 2014, 1.200 BesucherInnen

Mobilität

- Hinweise auf öffentliche Anreise mit dem Zug und zur Bildung von Fahrgemeinschaften etc.
- Shuttlebus von Innsbruck nach Wattens
- überdachte Fahrradabstellanlagen beim Eingang

Abfall/Beschaffung

- verantwortliche Person für Abfallwirtschaft
- Mehrweggeschirr und -becher, Pfandsystem
- Druckwerke nach Umweltzeichenkriterien produziert
- Verzicht auf Give-aways
- Abfalltrennsysteme ausreichend vorhanden

Speisen/Getränke

- breites Angebot an regionalen, biologischen, vegetarischen und veganen Lebensmitteln

Energie/Wasser

- verantwortliche Person für Energie- und Wassersparmaßnahmen, 100% erneuerbare Energiequellen
- Sensibilisierung zum sorgsamem Umgang mit Wasser

Soziales

- Unterstützung regionaler Initiativen
- Beachtung von Jugendschutz, Gender-Aspekten, Barrierefreiheit und MitarbeiterInnengerechtigkeit

Kommunikation

- verantwortliche Person für die Kommunikation von Green Events Aspekten
- Information für BesucherInnen, offizieller Feedbackbogen zu Green Events
- Evaluierung der Veranstaltung



FREE TREE OPEN AIR

Musikfestival, KV Kraut und Ruam, Taiskirchen im Innkreis, Oberösterreich, 22. – 23. August 2014, 3.000 BesucherInnen

Mobilität

--- öffentliche Anreise wurde beworben (Freigetränk)

Abfall/Beschaffung

- Verwendung von Mehrweggeschirr
- spezielles Mülltrennungsverfahren für die campierenden BesucherInnen
- eigenhändige Restmülltrennung beim Altstoffsammelzentrum (ASZ)
- keine Verteilung von Flyern und Give-aways
- Einsatz ökologischer Reinigungsmittel

Speisen/Getränke

- regionale, biologische und vegane Lebensmittel
- Leitungswasser und Wasserbar gratis

Energie/Wasser

- sparsamer Einsatz des Stromaggregats
- Wasserverbrauchsoptimierung, minimaler Verbrauch von Warmwasser

Soziales

- barrierefrei: Zugang, Sanitäreinrichtungen
- Aufklärung durch TrashBar (Verein zur Förderung eines nachhaltigen Umweltbewusstseins)

Kommunikation

- Kommunikation von Green Event Maßnahmen im Vorfeld und während der Veranstaltung
- Beamer-Infowand zur Kommunikation von Abfallvermeidungsmaßnahmen auf der Hauptbühne

WEITERE AUSGEWÄHLTE KULTUR-EVENTS

--- LINZ FEST 2014, Kulturfestival mit Live-Musik, Linz, OÖ, 8000 BesucherInnen

--- Poolbar 2014, Musikfestival, Feldkirch, Vorarlberg, 23.000 BesucherInnen

--- Seewiesenfest 2014, Musik-Open-Air-Festival, Kleinreifling, OÖ, 1700 BesucherInnen

--- Blütenfest in Seeham 2014, Volksfest, Seeham, Salzburg, 1500 TeilnehmerInnen

--- Südwind Straßenfest 2014, altes AKH, Wien, 4000 BesucherInnen

--- Partycipation 2014, Musikfestival, Gänserndorf Süd, NÖ, 800 BesucherInnen

--- YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival 2013, Filmfestival, Wels, OÖ, 5.000 BesucherInnen

--- Markt der Kostbarkeiten 2013, Fest für klimafreundliche Produkte und Lebensweisen, Tulln, NÖ, 500 BesucherInnen

--- Beatpatrol Festival – Greenpatrol 2012, St. Pölten, 31.000 BesucherInnen

--- Open Air Ottensheim 2012, Ottensheim bei Linz, OÖ, 4.000 BesucherInnen

--- 16. Unterkagerer Sunnseitn 2012, Auberg/Haslach, OÖ, 2.000 BesucherInnen

SPORT-EVENTS



24 STUNDEN BIKEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ



Straßenradrennen
Verein Ökoregion Kaindorf
Kaindorf, Steiermark
18. – 19. Juli 2014
4.000 BesucherInnen und SportlerInnen

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Die Sportveranstaltung war öffentlich erreichbar und dies wurde auch im Vorfeld kommuniziert. Die Homepage verwies auf Car-Sharing und Bildung von Fahrtgemeinschaften. Für mit dem Rad Anreisende gab es kleine Geschenke. Ein Park & Ride Parkplatz wurde zur Verfügung gestellt. Für den Streckendienst kamen E-Roller bzw. E-Motorräder zum Einsatz.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Die Ausgabe von Getränken und Speisen erfolgte ausschließlich mit Mehrweggeschirr. Um Abfall zu vermeiden, achtete man bei der Beschaffung auf Mehrweggebinde. Möglichkeiten zur Abfalltrennung beim Event waren gegeben und gut gekennzeichnet. Die Kommunikationsstrategie beinhaltete das Thema Abfallvermeidung. Es wurde auf elektronische Kommunikation gesetzt, die Verteilung von Druckwerken gesteuert und auf Give-aways bewusst verzichtet.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Fast das gesamte Speisen- und Getränkeangebot war aus der Region, Obst und Säfte bio-zertifiziert, nicht heimische Produkte wie Kaffee, Tee, Schokolade aus fairem Handel. Die vielseitige und gesundheitsorientierte Speisen- und Getränkeauswahl inkludierte auch vegetarische Hauptgerichte.

ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCH

Von Beleuchtung durch LED bis zu Induktionskochplatten achtete der Veranstalter generell sehr auf die Reduktion des Energieverbrauchs und bezog den benötigten Strom von einer PV-Anlage. Auch auf eine effiziente Wassernutzung wurde geachtet.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Soziale und ökologische Initiativen wie FAIRTRADE und „G’scheit Feiern“ wurden beworben. Der Reinerlös der Veranstaltung kam zu 100% Klimaschutzprojekten in der Region zugute. Man sorgte für Barrierefreiheit. HandbikerInnen nahmen am Rennen teil und wurden in einer eigenen Kategorie geehrt. In den Starterpaketen fanden sich nachhaltige Produkte und auch der Gender-Aspekt wurde in vielfältiger Weise berücksichtigt.

KOMMUNIKATION

Die Kommunikation der gesetzten Green Event Maßnahmen erfolgte vor und während der Veranstaltung. Auch auf die Möglichkeiten zur umweltschonenden Anreise, die Regionalität und Bio-Zertifizierung von Lebensmittel wurde auf der Homepage und direkt bei der Veranstaltung hingewiesen. 300 HelferInnen aus 23 verschiedenen Vereinen erhielten Schulungen zum Thema „Sparsamer Umgang mit Ressourcen“. Die Dokumentation der gesetzten Green Events Maßnahmen findet sich, für alle zugänglich, auf der Homepage der Veranstaltung.



ROTE NASENLAUF 2014

Laufveranstaltung
Rote Nasen Clowndoctors
Prater Hauptallee, Wien
7. September 2014
5.000 BesucherInnen und SportlerInnen



MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Die TeilnehmerInnen konnten die Wiener Linien gratis nutzen, mobile Fahrradständer standen zur Verfügung. Kostenpflichtige Parkplätze um das Veranstaltungsgelände steuerten den Individualverkehr.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Die Verwendung von Mehrweggeschirr sowie der Lebensmitteleinkauf in Großgebinden trugen zur Abfallvermeidung im Cateringbereich bei. Es wurde mit SponsorInnen und PartnerInnen abgesprochen und vertraglich vereinbart, aktiv keine Werbemittel zu verteilen. Die Wasser- und Labestationen auf der Strecke wurden mit Mehrwegbechern ausgestattet. Die MA sorgte für sachgerechte Straßenreinigung sowie Mülltrennung und -abfuhr. Eine Umweltzeichen-zertifizierte Druckerei produzierte sämtliche Drucksorten (inkl. Startnummern). Als Startbogen wurde ein wiederverwendbarer Stoffbanner verwendet.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Ein regionales Cateringunternehmen stellte biologische, regionale und auch vegane Lebensmittel zur Verfügung. Nicht heimische Produkte wie Tee und Kaffee stammten aus fairem Handel.

ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCH

Durch den Verzicht auf Beleuchtung und Warmwasser wurde Energie eingespart. Ein CO₂-Zertifikat kompensierte errechneten Stromverbrauch und CO₂-Ausstoß der Veranstaltung.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Pro zurückgelegtem Kilometer wurden Sponsorengelder an die ROTE NASEN-Clowndoctors gespendet. Die VeranstalterInnen förderten den Zugang und die Teilnahme für Menschen mit Behinderung und gestalteten die Kommunikation sowie die Veranstaltung gender- und familienorientiert. Programmpunkte wie die ASVÖ-Sportmeile oder das Fußball-Koordinationstraining setzten gesundheitliche Nachhaltigkeitsmaßnahmen um.

KOMMUNIKATION

Die nachhaltigen Aspekte wurden im Vorfeld und während der Veranstaltung kommuniziert, die umgesetzten Green Event Maßnahmen ausführlich dokumentiert. Das Cateringunternehmen machte auf das saisonale, regionale, biologische Angebot aufmerksam und förderte damit die Bewusstseinsbildung.



NÜRNBERGER GASTEIN LADIES 2014

Damentennisturnier
 TC 76 in Kooperation mit Matchmaker
 Bad Gastein, Salzburg
 5. – 13. Juli 2014
 5.000 Sportlerinnen und BesucherInnen



MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

BesucherInnen erhielten nach Vorlage des ÖBB-Tickets ein „Green Ticket“ mit 20 Prozent Ermäßigung an der Tageskassa. InhaberInnen der Gastein Card konnten um einen Euro im gesamten Gasteinertal mit dem öffentlichen Verkehr anreisen. Es gab während des Turniers Übersichtspläne über die Bus-Shuttlezeiten. Der Shuttleservice bestand aus E-Fahrzeugen. Bei Family-, Kids- und Ladies-Day wurden Erdgasbusse eingesetzt und Golfcarts, Segways und Fahrräder für kurze Wegstrecken gratis zur Verfügung gestellt. Die Zusammenlegung von Unterkunft und Spielstätte trug zur Transportvermeidung bei.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Maßnahmen zur Abfallvermeidung bestanden aus dem Einsatz von wiederverwendbaren Werbemitteln und Dekorationen sowie Mehrweggeschirr. Mehrweggebinde kamen dort zum Einsatz, wo es rechtlich erlaubt war. Die SponsorInnen wurden darauf hingewiesen das Verteilen von Werbemitteln zu minimieren.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Die Verpflegung der TeilnehmerInnen erfolgte gemeinsam mit BIO AUSTRIA und regionalen Bio-Betrieben. Auch Wein und Sekt waren biozertifiziert. Die Gestaltung der Speisekarte berücksichtigte vegetarische Gerichte. Als Giveaways verteilte man erstmals Äpfel und Blumensamen.

ENERGIE- UND WASSERVERBRAUCH

Energie und Wassersparmaßnahmen wurden mittels eines Energiekonzepts an die MitarbeiterInnen kommuniziert. Die Bereitstellung von Toiletten mit 2-Tasten Spülung ermöglichte geringen und effizienten Wasserverbrauch. Die Veranstaltungsanlage arbeitete ohne Flutlicht und der Stand-by-Betrieb von Geräten wurde vermieden.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Ein STV-Kids Day und Schulkooperationen erleichterten den Zugang für Kinder. Für Kinder und Menschen mit Behinderung gab es ermäßigten Eintritt. Zudem hatten soziale und ökologische Initiativen die Möglichkeit ihre Aktivitäten bei der Veranstaltung direkt zu bewerben.

KOMMUNIKATION

Den Teilnehmerinnen und BesucherInnen wurden die Möglichkeiten der umweltschonenden Anreise im Vorfeld kommuniziert. Die Speisekarte machte deutlich, dass Getränke und Speisen nachhaltigen Kriterien entsprechen. „We plant a tree“: Siegerin pflanzte einen Baum. Die durchgeführten und künftig geplanten Green Event-Maßnahmen wurden dokumentiert und kommuniziert.



FIS FREESTYLE SKI & SNOWBOARD WM KREISCHBERG

Austria Ski WM und Großveranstaltungs GmbH,
Kreischberg, Steiermark, 15. – 25. Jänner 2015,
50.000 BesucherInnen

Mobilität

- öffentliche Verbindung wurde beworben
- ÖBB-Shuttlebus für WM-Partys

Veranstaltungsort

- es wurde auf bestehende Infrastruktur gesetzt
(Investitionen im Rahmen der Snowboard WM 2003)

Abfall/Beschaffung

- ausschließlich Mehrweggeschirr
- Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ sorgte für
Bewusstseinsbildung und getrennte Sammlung

Speisen/Getränke

- regionale Lebensmittel, Murauer Bier als EMAS
zertifizierter Betrieb
- Entwicklung des „Kreisch-Burger“ und des
regionalen „Murauer Kistls“

Energie/Wasser

- Einsatz nachwachsender Energieträger, keine
Dieselaggregate, Wärme durch Bio-Nahwärmenetz
- Fokus auf Holz als nachwachsendem Rohstoff

Soziales

- 700 regionale Volunteers
- Initiativen für Kinder
- Barrierefreiheit, Rohlstuhlplätze auf Tribünen

Kommunikation

- Ausführlicher Nachhaltigkeitsbericht
- Orientierung nach der GRI Richtlinie



SEISER ALM HALBMARATHON

Laufevent, Seiser Alm Marketing, Seiser Alm, Südtirol,
6. Juli 2014, 1800 BesucherInnen und TeilnehmerInnen

Mobilität

- Gratisnutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für
TeilnehmerInnen, für BesucherInnen vergünstigtes
Ticket für die Seiser-Alm-Bahn
- Materialtransporte mit der Seiser-Alm-Bahn
- Shuttlebus zur Talstation zur Einschränkung des
motorisierten Individualverkehrs

Abfall/Beschaffung

- Speisen und Getränke in Mehrweggeschirr und in
Großverpackung bei Ankauf
- Abfalltrennung im Publikumsbereich

Speisen/Getränke

- Speisen und Getränke regional und bio-zertifiziert
- Fairtrade bei nicht heimischen Früchten
- Vegetarische und gesundheitsorientierte Speisen

Soziales

- Startpakete mit lokalen Produkten aus der Region
- Effiziente Nutzung von Energie und Wasser
- Bewerbung und Unterstützung von nachhaltigen
und ökologischen Initiativen
- Spenden von 10.000 Euro an Südtiroler Ärzte für
die Dritte Welt
- Zugang für Menschen mit Handicap

Kommunikation

- Kommunikation und Dokumentation der Green
Events Initiative, Abschlussbericht
- Feedbackkarte zum Thema Green Events an Teil-
nehmerInnen und BesucherInnen



GOODBALL - KICKEN UND KONZERTE FÜR KOHLE

Fußballbenefizturnier mit Musikprogramm, Verein Goodball, Wien, 13. September 2014, 600 TeilnehmerInnen

Mobilität

- öffentliche Anreise wurde kommuniziert, Radanreise sehr gut beschrieben, 90% der TeilnehmerInnen reisten öffentlich oder mit Rad an
- keine speziellen Veranstaltungsparkplätze
- Lastenfahrräder im Fuhrpark

Abfall/Beschaffung

- Getränke ausschließlich in Mehrwegbechern
- Mülltrennung: 6 verschiedene Fraktionen, auch im Publikumsbereich
- digitale Kommunikation, Druck auf zertifiziertem Papier, keine Verteilung von Flyern und Give-aways
- Fairtrade-Fußbälle

Speisen/Getränke

- Lebensmittel und Catering regional und saisonal, Obst und Gemüse bio-zertifiziert, Kaffee aus fairem Handel, vegetarische Hauptgerichte

Soziales

- Unterstützung und Bewerbungsmöglichkeit für sozial und ökologisch nachhaltige Initiativen: Flüchtlingsberatung, Amina, Viva con Agua uvm.
- Lebensmittelweitergabe an die Gruft (Caritas Betreuungszentrum für Wohnungslose)
- Reinerlös an alle 30 Teams und ihre Projekte
- barrierefreier und kostenloser Eintritt

Kommunikation

- Kommunikation und Dokumentation der Green Event Maßnahmen
- Zertifizierung als ÖkoEvent

WEITERE AUSGEWÄHLTE SPORT-EVENTS

- Tirol Milch Frühlingslauf 2015, Laufevent, Innsbruck, Tirol, 1.000 TeilnehmerInnen
- Cross Country Lauf XC 2014, Laufevent, Walpersbach, NÖ, 200 TeilnehmerInnen
- Innsbrucker Silvesterlauf 2014, Laufevent, Innsbruck, Tirol, 1.000 TeilnehmerInnen
- Global 2000 Fairness Run 2014, Laufevent, Donauinsel, Wien, 1.500 TeilnehmerInnen
- World Sport Festival 2013, Jugendsportturnier, Vösendorf, NÖ, 1.380 TeilnehmerInnen
- 1st Winter Youth Olympic Games 2012, Innsbruck, Tirol, 1.100 Jugendliche aus 60 Nationen
- Cheekeria Sissi, Franz und Kaiserschmarrn 2011, St. Wolfgang, OÖ, 100 SportlerInnen
- Dorener Bike Event 2011, Doren, Vorarlberg, 360 LäuferInnen und BikerInnen
- Lipizzanerheimatlauf 2011, Piber, Steiermark, 600 LäuferInnen
- Tiroler Frauenlauf 2011, Innsbruck, Tirol, 1.000 Läuferinnen
- Innsbrucker Raiffeisen Triathlon Meeting 2011, Innsbruck, Tirol, 300 SportlerInnen

AUSGEZEICHNET FEIERN UND TAGEN!

MEETINGS, EVENTS, LOCATIONS, CATERER SETZEN EIN (UMWELT)ZEICHEN

DAS ÖSTERREICHISCHE UMWELTZEICHEN zertifiziert Ihr Engagement für eine professionell und umweltbewusst organisierte Veranstaltung und garantiert eine glaubhafte Kommunikation gegenüber TeilnehmerInnen, BesucherInnen und Öffentlichkeit. Hunderte Konferenzen, Bälle, Festivals, Seminare und Sportveranstaltungen wurden nach diesen umfassenden Umwelt-, regionalwirtschaftlichen und sozialen Kriterien optimiert.

UMWELTZEICHENBETRIEBE sind die ersten Ansprechpartner bei der Organisation von Green Meetings und Green Events. An der erfolgreichen Organisation wirken Eventlocations, Caterer, Beherbergungsbetriebe, Messe- und Kongressausstatter, Druckereien oder Agenturen mit. Für viele dieser Branchen bietet das Österreichische Umweltzeichen eine Zertifizierung in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit.

JEDER BETRIEB PROFITIERT vom Umweltzeichen! Eine umweltorientierte Betriebsführung spart Betriebskosten durch sinnvolle Verwendung von Energie, Wasser und Reinigungsmitteln sowie durch Abfallvermeidung (bewusster Einkauf, Mülltrennung). Die Einbindung der MitarbeiterInnen in Qualitätsmanagement- und Umweltmaßnahmen steigert die Qualität merklich. Das Umweltzeichen ist Image- und Marketinginstrument zur Positionierung Ihres Unternehmens auf dem Meeting- und Eventmarkt.



AUF DEM WEG ZUR ZERTIFIZIERUNG Ihrer Veranstaltung oder Ihres Betriebes gibt es umfangreiche Beratung durch speziell geschulte ExpertInnen. Wenden Sie sich an einen gelisteten Umweltzeichenlizenznehmer für Green Meetings und Green Events oder UmweltzeichenberaterInnen. Nach positiver Prüfung erhalten Sie für Ihr Engagement ein Veranstaltungszertifikat, als Betrieb eine Auszeichnungsurkunde und Umweltzeichenplakette. Ausgezeichnete Betriebe werden national und international durch Messeauftritte, Presseaussendungen, Internet etc. beworben.

Weitere Informationen finden Sie unter www.umweltzeichen.at

Das Österreichische Umweltzeichen ist eine Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Die Richtlinien werden vom Verein für Konsumenteninformation (VKI) in Zusammenarbeit mit VertreterInnen der jeweiligen Branchen und UmweltexpertInnen erarbeitet.





EUROVISION SONG CONTEST 2015

Wiener Stadthalle (Rathausplatz/Ottakringerbrauerei)
ORF
17. – 23. Mai 2015
ca. 100.000 BesucherInnen
Umweltzeichen Green Events / ÖkoEvent



Zum ersten Mal in der ESC-Geschichte wurde der Song Contest als Green Event durchgeführt und erfüllte sowohl die Kriterien des österreichischen Umweltzeichens als auch der ÖkoEvent-Initiative der Stadt Wien.

MOBILITÄT UND KLIMASCHUTZ

Mit den ÖBB wurden den BesucherInnen günstige Kombipackages zur Anreise per Bahn angeboten. 8000 Jugendliche reisten gratis zum European Youth Contest. Tickets und Akkreditierung galten als Fahrscheine für alle öffentlichen Verkehrsmittel in Wien. Green Taxis und emissionsarme Shuttlebusse kamen zum Einsatz.

VERANSTALTUNGSORT UND UNTERKÜNFTE

Ein Viertel aller offiziellen ESC-Unterkünfte waren Umweltzeichen-Hotels, alle Veranstaltungsorte öffentlich erreichbar.

ABFALL UND BESCHAFFUNG

Materialien für Bühnenaufbau und Dekoration wurden wiederverwertet, Taschen aus Planen hergestellt, Druckwerke umweltfreundlich produziert und Getränke in Mehrwegbechern ausgegeben. Die Herstellung der Kleidung für 800 Volunteers erfolgte nach fairen und ökologischen Kriterien.

SPEISEN UND GETRÄNKE

Umweltzeichen-Caterer übernahmen die Publikums- und VIP-Verpflegung mit regionalen, biologischen und fair gehandelten Lebensmitteln.

ENERGIE UND WASSER

Die Versorgung der Stadthalle mit Strom erfolgte ausschließlich über das öffentliche Netz und stammte zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Mit dem Einsatz von energieeffizienten Geräten und Technologien wurde für Energieeffizienz gesorgt. Während des ESC gab es an den Hotspots Gratis-Leitungswasser zum Erfrischen. Für Volunteers und Crew wurden Wasserflaschen zum Nachfüllen bereitgestellt.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Der ESC wurde auf allen Ebenen barrierefrei umgesetzt. Gleichzeitig war der ESC ein TV-Event für alle: „Eurovision Sign“ in internationaler Gebärdensprache, Untertitel und Audiobildbeschreibung auf ORF sorgten für einen „inklusi-ven Event“.

KOMMUNIKATION

„Mach dein Leben zum Green Event“: BesucherInnen, MitarbeiterInnen, TeilnehmerInnen, Delegationen, Partner & Sponsoren wurden eingeladen, den Green Event Gedanken zu verbreiten. Volunteers fungierten als Green Events-BotschafterInnen. 8.000 Jugendliche aus ganz Österreich entwickelten kreative Projekte zum Thema „Building Bridges“ und besuchten den European Youth Contest. Mit einer umfassenden Dokumentation der Erfahrungen werden Standards und Vorgaben im Sinne eines Guidebooks für künftige ESC und Großevents geschaffen.



72. NÖ BAUERNBUNDBALL

Ballveranstaltung, NÖ Bauernbund, ACV, Wien,
10. Jänner 2015, 6.000 BesucherInnen

Mobilität

- Organisation von Fahrgemeinschaften oder Autobussen durch den Veranstalter
- ermäßigter Gruppenpreis für Gruppenreisen mit dem Bus oder Fahrgemeinschaften

Veranstaltungsort

- Umweltzeichenertifizierte Veranstaltungsstätte

Abfall/Beschaffung

- Druckwerke mit Umweltzeichen
- Verzicht auf Give-aways durch den Veranstalter
- Regionaler Blumenschmuck

Energie/Wasser

- Strom aus erneuerbaren Quellen

Speisen/Getränke

- Speisen und Getränke aus der Region: Kooperation mit „So schmeckt Niederösterreich“
- Umweltzeichenbetrieb als Cateringpartner

Soziales

- Ermäßigung für StudentInnen
- Reinerlös des Balls zugunsten von Stipendien für StudentInnen der Land- und Forstwirtschaft
- Präsentation verschiedener NÖ-Kulturangebote

Kommunikation

- Eigener Webbereich für die BallbesucherInnen zum Thema Green Event und Nachhaltigkeit

WEITERE AUSGEWÄHLTE UMWELTZEICHEN GREEN EVENTS

- Bank Austria Salon im Alten Rathaus 2015/2014, Wien, 80 TeilnehmerInnen
- 16. hogast-Powertag 2014/2015, Zell am See, Salzburg, 550 TeilnehmerInnen
- CD-Präsentation Norbert Schneider 2015, Wien, 150 TeilnehmerInnen
- Diagonale-Eröffnung 2015, Graz, Steiermark, 1.000 BesucherInnen
- 15 Jahre Umweltbundesamt 2015, Wien, 100 TeilnehmerInnen
- Grünes Candle Light Dinner 2015, Schwadorf, NÖ, 40 TeilnehmerInnen
- IMMY Preisverleihung 2014, Wien, 450 BesucherInnen
- Klimaschutzgala 2012-2014, Wien, 900 BesucherInnen
- 9. Branchentalk live 2014, Wien, 150 TeilnehmerInnen
- Bockanstich 2012-2014 Ottakringer Brauerei, Wien, 11.000 BesucherInnen
- K.I.D.S – Kinder in der Stadt 2014, Wien, 15.000 BesucherInnen
- Menschen für Menschen 2012-2014, Wien, 680 BesucherInnen



EUROPEAN CONGRESS OF RADIOLOGY – ECR2015

Fachkongress, Wien, Austria Center Vienna, 4. – 8. März 2015, 20.000 TeilnehmerInnen

Mobilität

- Bewerbung der öffentlichen Anreisemöglichkeiten
- Unterkünfte und Side-Events öffentlich erreichbar

Veranstaltungsort/Unterkünfte

- Kongresszentrum und Unterkünfte haben Umweltzeichen-Zertifizierung
- Veranstaltungsort direkt an der U1

Abfall/Beschaffung

- Abfalltrennung, Mehrweg und Wiederverwendung von Standmaterialien wurden vertraglich vereinbart
- Tagungstaschen aus Recyclingmaterial
- Verzicht auf Einweggetränkverpackungen

Speisen/Getränke

- Regionale, saisonale, vegetarische Lebensmittel mit Bio-Anteil

Soziales

- Zusammenarbeit mit Jugend am Werk
- 7.000 in Naturfarben gefärbte, handgefertigte Lunchbags in Zusammenarbeit mit dem äthiopischen Projekt „Village Industry“
- „ECR MEETS-Programm“ mit den Länderschwerpunkten Deutschland, Korea und Türkei

Kommunikation

- Kommunikation der Green Aspekte über Website, Zeitung, Final Programme
- Eigene ECR-Webseite mit allen relevanten Informationen zum Thema

OÖ UMWELTKONGRESS

Fachkongress, OÖ Landesregierung, Schlossmuseum Linz, 23. September 2014, 250 TeilnehmerInnen

Mobilität

- Vorrangige Bewerbung der öffentlichen Anreisemöglichkeiten zu Veranstaltungsort, Unterkünften und Side-Events
- Klimaneutrale Veranstaltung: CO₂-Bilanzierung und CO₂-Kompensation von Veranstalterseite

Unterkünfte

- Alle Unterkünfte mit Umweltzeichen-Zertifizierung

Abfall/Beschaffung

- Verzicht auf Tagungsmappen
- Reduktion der Druckwerke: Tagungsunterlagen nur als Download verfügbar
- Der Veranstalter und alle Sponsoren verzichten auf Give-aways
- Deko aus Obst und Gemüse in Bio-Qualität sowie regionalem Blumenschmuck

Speisen/Getränke

- Regionale, saisonale Produkte mit 90% Bio-Anteil
- Rein vegetarisches und veganes Speisenangebot
- gluten- und lactosefreie Speisen
- Getränke regional, biologisch und Fairtrade (Kaffee, Tee)

Soziales

- Obst und Gemüse wird nach dem Kongress für einen sozialen Zweck gespendet und verkocht!

Kommunikation

- Kommunikation der Green Aspekte über Webseite und Einladung



21. KLEINWALSERTALER DIALOGE

Forum, Walser Raiffeisen Holding, Walser Haus, Hirschegg, Vorarlberg, 27. März 2015, 350 TeilnehmerInnen

Mobilität

- Vorrangige Bewerbung der öffentlichen Anreise zu Veranstaltungsort und Unterkünften, Gratis-Ticket ab Oberstdorf

Abfall/Beschaffung

- Tagungsmappen aus 100% Recyclingpapier
- Veranstalter und alle SponsorInnen verzichteten auf Give-aways
- Dekorationsgestaltung durch Künstlerin aus der Region; Deko wird bei anderen Events weiter verwendet

Wasser/Energie

- Heizenergie aus dem Bioheizwerk Kleinwalsertal

Speisen/Getränke

- Regionale und saisonale Produkte mit 50% Bio-Anteil, Spezialitäten aus der Region
- Partnerbetrieb mit AMA-Gütesiegel
- Mehrweg, Großgebilde, Verzicht auf Portionsverpackungen

Soziales

- Unterstützung der Initiative Walser Buura
- Präsentation und Förderung regionaler Initiativen und KünstlerInnen

Kommunikation

- Kommunikation der Green Aspekte über eine eigene Webseite
- Veranstaltung bietet Dialogplattform für Menschen, die sich Gedanken über eine nachhaltige Zukunft machen

WEITERE AUSGEWÄHLTE UMWELTZEICHEN GREEN MEETINGS

- FWIFI TrainerInnenkongress 2015, Stift St. Georgen, Kärnten, 70 TeilnehmerInnen
- BOKU Nachhaltigkeitstag 2015, Wien, 200 TeilnehmerInnen
- Landesumwelt- und NaturschutzreferentInnen Konferenz 2015, Klagenfurt, Kärnten, 30 TeilnehmerInnen
- Smart Cities Week 2015, Salzburg, 150 TeilnehmerInnen
- ÖHV Kongress 2014/2015, Kitzbühel, Tirol, 1.300 TeilnehmerInnen
- Jahreskongress PORRAG 2015, Wien, 1.700 TeilnehmerInnen
- 8. Europäischer Mediengipfel 2014, Lech am Arlberg, Vorarlberg, 100 TeilnehmerInnen
- Innovationskongress 2014, Villach, Kärnten, 600 TeilnehmerInnen
- Europäisches Forum Alpbach 2010-2014, Alpbach, Tirol, 20.000 TeilnehmerInnen
- 5. Stakeholder-Forum REWE International AG 2012-2014, Wien, 1.000 TeilnehmerInnen

NETZWERK GREEN EVENTS AUSTRIA

EINE PLATTFORM ZUR VERNETZUNG REGIONALER INITIATIVEN



DAS NETZWERK GREEN EVENTS

AUSTRIA sensibilisiert und motiviert die Veranstaltungsbranche in den Bundesländern. Die Erfolgsgeschichte von „G'scheit Feiern“ aus der Steiermark ermutigte andere Bundesländer, regionale Initiativen zu starten, um VeranstalterInnen bei der Green Event Planung zu unterstützen und zu beraten. Das Netzwerk Green Events Austria wurde 2008 in Linz bei der zweiten internationalen Green Events Austria Konferenz ins Leben gerufen. Austausch und Vernetzung zwischen den Bundesländern und der Bundesinitiative fördern Synergien und gemeinsame Projekte.

Koordiniert wird das Netzwerk von der pulswerk GmbH, dem Beratungsunternehmen des Österreichischen Ökologie-Instituts.

ZIELE DES NETZWERKS

- Erfahrungsaustausch zum Thema nachhaltige Veranstaltungen sicherstellen und vorantreiben
- Good Practice Beispiele präsentieren
- Synergieeffekte nutzen und optimieren
- Qualitätskriterien erarbeiten und verbreiten
- Pilotprojekte anstoßen, deren Umsetzung unterstützen, Erfahrungen und Ergebnisse weiteren Akteuren zugänglich machen
- strategische Partnerschaften aufbauen und pflegen
- Beispielgebendes Engagement in Sachen nachhaltiger Veranstaltungsorganisation vor den Vorhang holen (z.B. mit dem Wettbewerb „nachhaltig gewinnen“)

MITGLIEDER DES NETZWERKS

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Burgenländischer Müllverband
- Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr
- Amt der Oö. Landesregierung Ressort Landesrat Rudi Anschober
- Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5 Umweltschutz und Gewerbe
- Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
- Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Referat Abfallwirtschaft
- Umweltverband Vorarlberg
- Stadt Wien, Wiener Umweltschutzabteilung MA 22, Bereich Nachhaltige Entwicklung

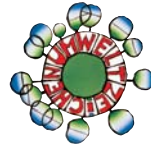
INITIATIVEN DER LÄNDER

- Burgenland: Feste Feiern ohne Müll
- Niederösterreich: Sauberhafte Feste
- Oberösterreich: KlimaKultur: KulturKlima
- Salzburg: Umweltfreundliche Gastlichkeit
- Steiermark: G'scheit Feiern
- Tirol: Green Events Tirol
- Vorarlberg: Ghörig feschtsa
- Wien: ÖkoEvent



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

Das BMLFUW vereint die Zuständigkeiten für die Schaffung und den Erhalt unserer Lebensqualität und für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für unsere Kinder. www.bmlfuw.gv.at



Das Österreichische Umweltzeichen ist Garant für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen. www.umweltzeichen.at



„nachhaltig gewinnen“ ist ein Wettbewerb für umweltbewusste und nachhaltige Kultur- und Sportveranstaltungen. www.wettbewerb.greeneventsaustralia.at

klimaaktiv



mobil

klimaaktiv mobil ist eine Klimaschutzinitiative des BMLFUW, die klimafreundliche Mobilität forciert. www.klimaaktiv.at

bewusstkaufen.at
das bringt's nachhaltig.

Webportal des BMLFUW für nachhaltigen Konsum. Mit Einkaufsratgebern, Label-Datenbank und Datenbank mit über 3500 nachhaltigen Produkten. www.bewusstkaufen.at



„Lebensmittel sind kostbar!“ ist eine Initiative des BMLFUW, die sich das Ziel gesetzt hat, Lebensmittelabfälle in Österreich nachhaltig zu vermeiden. www.bmlfuw.gv.at/land/lebensmittel

**Green Events
Austria**

Green Events stehen für eine nachhaltige Organisation, Ressourcenschonung, regionale Wertschöpfung und soziale Verantwortung. www.greeneventsaustralia.at

Kontakt Initiative Green Events Austria

Elfriede Danner
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft Abteilung I/3
elfriede.danner@bmlfuw.gv.at
www.bmlfuw.gv.at

IMPRESSUM



Medieninhaber und Herausgeber
BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien

Redaktion: Christian Pladerer, Georg Tappeiner, Ulli Weber, pulswerk GmbH

Gestaltung: Ulli Weber, pulswerk GmbH

Fotos: Rene Huemer S. 1, 4; Alexander Haiden S.3; Buskers Fabfotos S. 5, 12;
ORF/Milenko Badzic S. 5, 22; Studio 44 S. 6; Bruno Klomfar S. 6; CupConcept
S. 6; pulswerk S. 6, 7, 8, 9; GEPA und matchmaker event GmbH S. 7, 18;
events4all S. 7; Goodball S. 8, 20; Karl Satzinger S. 8; BMLFUW Markus Rief
S. 9, 21; Karl Satzinger S. 10; Lungauer Kulturverein S. 11; Diagonale/Stelzl
S. 13; Global 2000 S. 14; Miriam Raneburger S. 14; FreeTree S. 15; Anna Katha-
rina Jaritz S. 15; Handbike Markus Tobisch S. 16; Rote Nasen S. 17; GEPA
Pictures S. 19; SAM Indio S.19; Goodball S. 20; Florian Spielauer S. 20;
BMLFUW/Florian Köfler S.22; ORF S. 22; NÖ Bauernbund S. 23;
BMLFUW/Robert Strasser S. 23; ESR - European Society of Radiology S. 24;
Land Oberösterreich S. 24; REWE International AG/APA-Fotoservice/ Ross-
both S. 25; LMZ/Otto Wieser S. 26

Druck: GRASL Fair Print, Lizenznummer: UW 715
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens



Alle Rechte vorbehalten.
Wien, Mai 2015



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH